

Neues Übergangssystem Schule-Beruf NRW

Ziele

- Frühzeitige, individuelle Förderung der Jugendlichen
- Individualisierte Feststellung von Potenzialen und Kompetenzen
- Individualisierte Förderplanung mit praktischen Lernanteilen und Berufsfelderkundung
- Konkrete berufliche Übergangsempfehlung
- Optimale Nutzung der Ausbildungsangebote

Prävention statt Reaktion sowie Systematische Steuerung

Neues Übergangssystem Schule - Beruf NRW



Umsetzung

- **10.02.2011:** Spitzengespräch Ausbildungskonsens:
 - Erweiterung auf alle Jugendliche (nicht nur „Benachteiligte“)
 - Festlegung von vier Hauptelementen
Berufs- und Studienorientierung, Übergangssystem, Attraktivität des Dualen Systems, Kommunale Koordinierung
- **01.06.2011:** Beginn der Kommunalen Koordinierung in 7 „Referenzkommunen“
- **18.11.2011:** Beschluss des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales NRW im Rahmen des Ausbildungskonsenses , das Übergangssystem Schule-Beruf in NRW ab 2012 flächendeckend und systematisch neu zu gestalten.
- **Bis Ende 2012:** Einbindung von 20 weiteren Kommunen in das System
- **Bis Ende 2013:** Einbindung aller 53 Kommunen des Landes
- **2017/18:** Flächendeckende Umsetzung des Systems mit allen Standardelementen

Die Beteiligten

- DGB NRW
- IHK-NRW
- Landkreistag NRW
- Arbeitsministerium, Schulministerium,
Familienministerium, Gesundheitsministerium,
Staatskanzlei
- Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit
- Städtetag NRW
- Unternehmer NRW
- Westdeutscher Handwerkskammertag

Die vier Handlungsfelder des neuen Übergangssystems

- 1. Berufs- und Studienorientierung
- 2. Übergangssystem Schule-Ausbildung
- 3. Attraktivitätssteigerung des Dualen Systems
- 4. Kommunale Koordinierung

Neues Übergangssystem Schule - Beruf NRW



1. Berufs- und Studienorientierung und Standardelemente

- Prozess begleitender Beratung (Schule, BA, andere Partner, Eltern)
- Schulische Strukturen (Studien- und Berufswahlkoordinatoren, Berufsorientierungsbüros, etc.)
- Berufswahlpass o.ä. Instrumente
- Potenzialanalyse (Überprüfung des Leistungsvermögens der Schülerinnen und Schüler, vorauss. aller 8. Klassen)
- Praxisphasen in Verbindung mit Unterricht
- Koordinierte Gestaltung des Übergangs

2. Übergangssystem Schule-Ausbildung

- Angebote für weitgehend identische Zielgruppen zusammenführen
- Angebote der Berufskollegs neu strukturieren und reduzieren
- Abgleich von Maßnahmeangebot und -nachfrage
- Übergangsempfehlung im Rahmen einer koordinierten Übergangsgestaltung

3. Attraktivitätssteigerung des Dualen Systems

- Veranstaltungen und Maßnahmen zur Information von Multiplikatoren, Eltern, Schüler(inne)n
- Ausbau von Möglichkeiten des parallelen Erwerbs der FH-Reife und des begleitenden FH-Studiums
- Abbau von „Warteschleifen“

4. Kommunale Koordinierung

- Beteiligung und Vernetzung der für das Übergangssystem relevanten Partner
- Koordinierung des Abstimmungsprozesses aller Akteure über die inhaltlichen und zeitlichen Ziele in den vorgenannten Handlungsfeldern
- Einbindung bestehender Strukturen, z.B. Beirat Schule-Beruf
- Die Zuständigkeiten der Partner bleiben dabei bestehen

Neues Übergangssystem Schule - Beruf NRW



Finanzierung und Förderung

- **Das Land finanziert einen Großteil des neuen Systems aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF)**
 - Laufzeit der derzeitigen Förderphase bis 2013
 - Für den Zeitraum 2014 bis 2020 Neuantrag des MAIS
- **Durch die Einbindung der Bundesagentur für Arbeit wird auch zukünftig aus Mitteln des Bundes finanziert**
- **An der Finanzierung der Potenzialanalysen beteiligen sich ggf. die BA und die Sparkasse Münsterland Ost gemeinsam**
- **Die Landesförderung an die Kommunen umfasst folgende Bereiche:**
 - Ca. 15 Mio € insgesamt für alle Kommunen u.a. zur Finanzierung von Standardelementen
 - Übernahme von 50% der Personalkosten für bis zu 4 Stellen zur kommunalen Koordinierung
 - Ca. 10 zusätzliche Lehrerstellen pro Kreis zur Unterstützung der Umsetzung des Systems an den Schulen
 - Einrichtung von mindestens 700 überbetrieblichen Ausbildungsstellen, über deren regionale Verteilung allerdings noch nicht entschieden ist

Umsetzung im Kreis Warendorf

- **Stand**

Seit Ende 2011 existiert eine vorläufige kommunale Steuergruppe, in der die folgenden Institutionen auf Kreisebene vertreten sind

- IHK Nord Westfalen
- Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf
- Agentur für Arbeit Ahlen
- Jobcenter
- Schulamt für den Kreis Warendorf
- Berufskollegs
- Kreis Warendorf

Neues Übergangssystem Schule - Beruf NRW



- **Ergebnisse der bisherigen Beratungen der Steuergruppe**
 - Grundsätzlich wird das neue Übergangssystem als eine sinnvolle Maßnahme betrachtet und der Kreis Warendorf sollte die Chance ergreifen, noch im Jahr 2012 als eine von 20 weiteren Kommunen mit der Umsetzung des neuen Übergangssystems zu beginnen
 - Schwerpunkte im Kreis Warendorf sollten u.a. sein:
 - Stärkung des Dualen Systems
 - Vermeidung von „Warteschleifen“
 - Duale Ausbildung mit paralleler Erlangung höherwertiger Abschlüsse
 - Verbindliche Standards für Berufsorientierung
 - Schaffung von genügend Möglichkeiten für schwächere Schüler/innen und Migrant/inn/en
 - Stärkere Einbindung der Eltern

Neues Übergangssystem Schule - Beruf NRW



- **Ergebnisse der bisherigen Beratungen der Steuergruppe**
 - Die kommunale Koordinierung sollte im Regionalen Bildungsbüro für den Kreis Warendorf erfolgen
 - Die dort betreuten Projekte „ILJA“, „Startklar“ und „Lernpartnerschaften“ werden voraussichtlich als Teilelemente in das neue Übergangssystem einfließen
 - Zur Erfüllung der mit der Koordinierung verbundenen zusätzlichen Aufgabenerfüllung müssten die personellen Ressourcen des Bildungsbüros um 1,5 Stellen aufgestockt werden und eine weitere, dort bereits vorhandene halbe Stelle, ebenfalls diesem Aufgabenfeld zugeordnet werden
 - Da dann die Kommunale Koordinierung mit insgesamt 2,0 Stellen umgesetzt würde, übernehme das Land die Personalkosten für eine dieser Stellen (50%)
 - Für den Stellenplan des Kreises bedeutete dies eine Ausweitung um 0,5 Stellen

Neues Übergangssystem Schule - Beruf NRW



- **Möglicher Zeitplan**

- **21.06.-29.06.2012:** Beratung in den Ausschüssen des Kreistags
- **02.07.2012:** Absichtserklärung an das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW (MAIS)
- **Juli 2012:** Förderantrag an das MAIS
- **September 2012:** Auftaktveranstaltung für den Kreis Warendorf
- **Voraussichtlich im Anschluss:**
 - Bestandserhebung an allen Schulen
 - Abschluss einer Umsetzungsvereinbarung mit dem Land NRW

**Neues Übergangssystem Schule -
Beruf NRW**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!